



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Das Grössere Krancken-Buch, Sampt vorhergehender
Fürbereitung Zu einem Seeligen End, P. Martini, Capucini**

Martin <von Cochem>

Franckfurt am Mayn, 1689

Zu S. Barbara.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60465](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60465)

zukurz stehen. Jetzt in meiner Gesundheit ruffe ich dich an / und befehle dir mein letztes und sehr gefährliches Sterbstündlein. Wan ichs vielleicht alsdan wegen Grösse der Schmerzen nicht könnte / so erinnere dich / wie herzlich ich dich jekund angeruffen / und wie treulich ich dir mein letztes End befohlen habe. Deswegen lasse mich alsdan die Frucht dieses meines Gebetts spüren / und durch deine Hülff eines seligen Todg sterben. Amen.

Zu S. Barbara.

Seh mir freundlich gegrüßet / O liebe S. Barbara / du meine außervählte Patronin / und eine treue Helfferin in Sterbensnöthen. Ich armer sündiger Mensch bin in grossen Sorgen / ich mögte in meinem Tod nicht gnugsame Zeit und Gnad haben die H. Sacramenten würdiglich zu empfangen / und mich zu einem seligen Hinscheiden gnugsamlich zubereiten. Deswegen nehme ich meine Zuflucht zu dir / und jekund in meinem Leben / und bey meiner Gesundheit ruffe ich deine Hülff ver treulich an. Ich weiß / daß dir Gott versprochen hat / daß alle die jenige / welche dich mit Eiffer anruffen würden / durch deine Fürbitte ein seliges End erlangen / und nicht ohne die H. Sacramenten sterben solten. Darumb hab ich all mein Lebtag eine sonderliche Andacht zu dir getra

getragen / und ein grosses Vertrauen auff dich
 gesetzt. Und obwohl ich deiner Lieb und Hülf
 ganz und gar nicht würdig bin / dannoch ver-
 hoffe ich / deine grosse Gütigkeit werde meine
 grosse Unwürdigkeit überwinden / und mir an
 meinem letzten End getreulich beystehen. Lasse
 mir diese meine Hoffnung nicht fehlen / O liebe
 und getreue Jungfrau S. Barbara / und lasse
 mich nicht ohne deine sonderliche Hülf in mei-
 ner äussersten Gefahr. Damit ich nicht in jener
 höchsten Noth zu Grund gehe / noch von den
 Anfechtungen des laidigen Sathans über-
 wunden werde. Amen.

Zu seinen H. Patronen/
 umb Hülf in Sterbens Noth.

O Ihr meine außerswählte Patronen / und
 hersallerliebste Freund / heiliger N. heilige
 N. zc. durch sonderliche Schickung Gottes
 hab ich euch zu meinen lieben Patronen auß-
 erwählt / und nechst Jesu und Maria die ganze
 Hoffnung meines Heyls auff euch gesetzt. Ich
 hab all mein Lebtag eine sonderliche Lieb zu euch
 getragen / und euch schier täglich nach meiner
 Wenigkeit verehrt und angeruffen. Jezund
 aber / da ich mich zu einem seligen Tod würdi-
 glich zubereiten begehre / ruffe ich euch sonderlich
 an / und bitte euch demüthiglich / ihr wollet
 mir an meinem letzten End treulich beystehen.
 O ihr